



Kompetenznetzwerk für Bibliotheken

Arbeitsprogramm 2010

Endfassung vom 04.11.2009

0. Vorbemerkung
1. Ziele des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (KNB)
2. Die Entwicklung des KNB 2009
3. Arbeitsprogramm 2010
 - 3.1. Deutsche Bibliotheksstatistik
 - 3.2. BIX-Bibliotheksindex
 - 3.3. Internationale Kooperation I und II
 - 3.4. Bibliotheksportal
 - 3.5. Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im DIN e.V.
 - 3.6. Koordination des KNB
4. Finanzplan 2010

0. Vorbemerkung

Arbeitsgrundlagen des KNB sind die Verwaltungsvereinbarung über das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken vom 6. November 2003 und der Bericht des Runden Tisches* an die KMK AG Bibliotheken vom 24. März 2003. Das Arbeitsprogramm 2010 baut auf der Entwicklung des KNB bis September 2009 auf, die im Arbeitsbericht 2009 (separates Dokument) ausführlich dargestellt wird.

1. Ziele des Kompetenznetzwerkes für Bibliotheken (KNB)

Das KNB ist ein Zusammenschluss von Einrichtungen, die sich bereits durch ihre koordinierende Arbeit für Bibliotheken bewährt haben; das KNB erledigt überregionale Aufgaben des deutschen Bibliothekswesens in dezentraler Form. Die Steuerung des KNB wird durch ein sechsköpfiges Gremium wahrgenommen, in dem die Bibliotheksverbundsysteme, die Bibliotheken mit nationalen Aufgaben und die staatlichen Fachstellen mit je einer, sowie der dbv mit zwei und die KMK mit einer Person vertreten sind.

Ziele des KNB sind es:

- Informationen und Fakten für Planungen und Entscheidungen auf Bundes- und Länderebene vielfältig verfügbar zu machen,
- strategische Prioritäten zu identifizieren,
- die Rolle der Bibliotheken international zu stärken und die internationalen Beziehungen zu unterstützen,
- das Innovations- und Entwicklungspotenzial der Bibliotheken zu unterstützen
- eine Infrastruktur für bibliothekarische Kooperationen bereitzustellen.

Die Arbeitsbereiche des KNB decken inhaltlich ein breites Spektrum ab, sind strukturell jedoch ähnlich:

- sie sind nur auf überregionaler Ebene sinnvoll zu erledigen
- sie erfordern zwingend Kontinuität - es sind keine befristeten Projekte
- sie wirken kooperationsunterstützend für die Zusammenarbeit der Bibliotheken

* Runder Tisch der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme, des Deutschen Bibliotheksverbands, der Fachstellenkonferenz, der Staatsbibliotheken und der ekz

2. Die Entwicklung des KNB 2009

Stand des Netzwerks insgesamt

Arbeitsbereiche des KNB	ausführende Institution	Finanzierung
Deutsche Bibliotheksstatistik	hbz Köln	Länder / KMK
BIX-Bibliotheksindex	dbv, hbz, BIT-Online, infas, HdM Stuttgart	Teilnahmegebühren
Internationale Kooperation I	dbv	Länder / KMK
Internationale Kooperation II/ EU-Beratungsstelle	Staatsbibliothek zu Berlin	Länder / KMK
Bibliotheksportal	dbv	Länder / KMK, Einnahmen, ggf. Drittmittel
Schirmherrschaft über Fortbildungsportal www.wissenbringtweiter.de	HAW Hamburg	HAW Hamburg
Normung	NABD/DIN	Länder / KMK
AG RFID im KNB	AG RFID / StB München	-
Koordination	dbv	Länder / KMK

Derzeit ist keine Erweiterung des KNB um neue Arbeitsbereiche geplant. Die Deutsche Digitale Bibliothek wird jedoch ab 2010 im Bereich der digitalen Dienstleistungen wesentliche überregionale Aufgaben übernehmen.

Für das KNB geht es in dieser Situation darum, die bestehenden Arbeitsbereiche arbeitsfähig zu halten und "fit für die Zukunft" zu machen - diese Notwendigkeit entsteht aus der fachlichen Entwicklung und Veränderungen im Umfeld der Arbeitsbereiche. Hierunter fallen insbesondere folgende Aufgaben:

- Die Sicherung der Normungsarbeit des Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD). Diese ist aufgrund einer Umstellung der Finanzierungsstruktur des Deutschen Instituts für Normung (DIN) gefährdet. Aufgrund des neuen Finanzierungsmodells ergibt sich für den NABD eine Finanzierungslücke in Höhe von ca. 50.000 Euro. Um die Arbeit des NABD auf dem derzeitigen Niveau erhalten zu können, werden ab 2011 zusätzliche Mittel benötigt. Ein entsprechender Vorschlag wird den Ländern vorgelegt.
- Die Erweiterung der Deutschen Bibliotheksstatistik um Instrumente zur vergleichbaren Messung der elektronischen Nutzung ("virtuelle Besuche") und zur Messung der Nutzerzufriedenheit. Beide Daten sind für Unterhaltsträger und Bibliotheken von hoher strategischer Relevanz und gehören zu einer modernen Statistik dazu. Es besteht die Möglichkeit, dies im Rahmen der Deutschen Bibliotheksstatistik für alle Bibliotheken zu realisieren. Dafür sind zusätzliche Mittel notwendig. Ein entsprechender Vorschlag wird den Ländern vorgelegt.
- Die Einwerbung von Drittmitteln für das Bibliotheksportal: hierzu wird im Oktober 2009 ein DFG-Antrag gestellt. Das Erzielen von Einkünften aus kostenpflichtigen Leistungen wird weiterhin mit hoher Priorität verfolgt.

Da alle Aufgaben des KNB auf Kontinuität angewiesen sind, steht darüber hinaus die Sicherung der langfristigen Kontinuität der Arbeitsbereiche im Vordergrund. Durch die Konstruktion des KNB (die in manchen Einrichtungen nur jeweils befristete Verträge mit den Bearbeitern ermöglicht) ist hier besonders die personelle Kontinuität eine Herausforderung, die eine unabdingbare Voraussetzung für gute Vernetzung und längerfristige Entwicklung darstellt.

Für überregionale Koordinations- und Arbeitsaufgaben im Bibliothekswesen existiert keine länderübergreifend zuständige Institution. Aus noch ungelösten Aufgaben und aus aktuellen Entwicklungen ergeben sich immer wieder dringende Desiderate für die überregionale Bibliotheksarbeit, die im föderalen Bundesstaat nur länderübergreifend erledigt werden können.

Derzeit sind in diesem Bereich besonders folgende Desiderate zu beobachten:

- Interkulturelle Bibliotheksarbeit – ein Thema, dessen Relevanz auch für Hochschulbibliotheken mit einem hohen Anteil ausländischer Studierender immer deutlicher wird
- Informationskompetenzvermittlung durch Bibliotheken - hier ist eine Kooperation von www.bibliotheksportal.de und www.informationskompetenz.de geplant.

3. Arbeitsprogramm 2010

3.1. Arbeitsbereich Deutsche Bibliotheksstatistik

ausführende Institution: Hochschulbibliothekszentrum NRW (hbz)
Finanzvolumen 2010: 124.104 € (KMK)

Das Hochschulbibliothekszentrum NRW (hbz) in Köln führt die Deutsche Bibliotheksstatistik im Auftrag des KNB durch. Derzeit umfasst die DBS Daten von rund 13.500 Bibliotheken. Für das Berichtsjahr 2008 haben rund 9.000 Bibliotheken ihre statistischen Daten an die DBS gemeldet, darunter mehr als 8.500 Öffentliche Bibliotheken, 236 Wissenschaftliche Universal- und Hochschulbibliotheken sowie 173 Wissenschaftliche Spezialbibliotheken. Die DBS bereitet diese Angaben in verschiedenen Auswertungen auf und stellt sie den Bibliotheken, Unterhaltsträgern, Fachverbänden und allen übrigen Interessenten kostenlos zur Verfügung.

Arbeitsschwerpunkte 2010:

Im Vordergrund stehen folgende Aufgabenbereiche:

- Die Erhebung und Auswertung der Daten für das DBS-Berichtsjahr 2009 und die mit der Durchführung des BIX 2010 zusammenhängenden Daten Ex- und -importe.
- Validierung des geänderten Fragebogens ÖB, Behebung von möglichen Inkonsistenzen, die sich während der Erhebungsphase gezeigt haben.
- Ständige Pflege der Online-Auswertungswerkzeuge der DBS: Variable Auswertung (VA) und Suchmaschine für Bibliotheken (BibS), um weiterhin alle Daten der DBS jederzeit flexibel und online analysieren zu können.
- Erweiterung der DBS um Daten zur elektronischen Nutzung und zur Kundenzufriedenheit in Bibliotheken: In die Bereitstellung von elektronischen Dienstleistungen der Bibliotheken und die damit verbundene Serviceverbesserung werden derzeit erhebliche Ressourcen investiert. Es gibt aber noch keine standardisierten Daten zur Nutzung dieser Ressourcen und zur Zufriedenheit der Bibliothekskunden. Diese sind ein Desiderat der Bibliotheken und ihrer Unterhaltsträger. Die Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS) kann durch Einbeziehung von entsprechendem Know-How um Daten zu diesen beiden Aspekten ergänzt werden. Die entwickelten Instrumente würden allen interessierten Bibliotheken kostenlos zur Verfügung gestellt. 2010 können bereits notwendige Vorarbeiten mit dem Kooperationspartner Hochschule der Medien Stuttgart durchgeführt werden. Für eine dauerhafte Umsetzung sind jedoch zusätzliche finanzielle Ressourcen notwendig. Ein entsprechender Vorschlag wird den Ländern vorgelegt.

Laufende Aufgaben:

- Infrastruktur der Datenerfassung für das DBS-Berichtsjahr 2009 ab 2.1.2010
- BIX-Bibliotheksindex 2010: Erfassung, Transfer, Ranking, BIX-Website
- Verfeinerung der Plausibilitätskontrollen bei der Online-Eingabe
- Erstellung und Automatisierung aller statischen Auswertungen (u.a. Gesamtauswertungen)
- Pflege und ggf. Erweiterung der Variablen Auswertung (VA) und der Suchmaschine für Bibliotheken (BibS)
- Erstellung des DBS-Indikatorenrasters
- Internationaler Vergleich von Bibliotheksstatistiken, Zusammenarbeit mit LIBER
- Produktion einer jährlichen gedruckten Broschüre mit den DBS-Ergebnissen: Bibliotheken in Zahlen – Auszüge aus der Deutschen Bibliotheksstatistik mit Aussendung an ca. 4000 Adressen
- Betreuung der Sitzungen der Steuerungsgruppen der DBS und der BIX-Steuerungsgruppe

Weitere Aufgaben:

- Laufende Verbesserung der Importschnittstelle für Fachstellen
- Konzepterstellung für eine vollständige Neu-Programmierung der Online-Eingabe
- Überarbeitung des Fragebogens für Wiss. Spezialbibliotheken in Zusammenarbeit mit der ASPB, Verstärkung der DBS-Teilnahme der Spezialbibliotheken

3.2. Arbeitsbereich BIX-Bibliotheksindex

ausführende Institution:	Deutscher Bibliotheksverband e.V., Hochschulbibliothekszentrum hbz Kooperationspartner: BIT-Online, infas, Bertelsmann Stiftung, Hochschule der Medien Stuttgart
Finanzvolumen 2010:	170.- € pro teilnehmender Bibliothek (Eigenbeteiligung), d.h. ca. 42.000 Euro

Der BIX ist ein Benchmarking-Instrument für Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken auf nationaler Ebene. Im BIX werden wenige, zentrale Kennzahlen und Indikatoren der Bibliotheken erfasst und in vier Dimensionen (Angebote – Nutzung – Effizienz – Entwicklung) mit einander verglichen und zu einem Gesamt-Ranking nach Größenklassen aggregiert. Der BIX stellt damit ein wichtiges Instrument für die Qualitätssicherung und Transparenz des Bibliothekswesens dar. Er wurde mit Beschluss der KMK vom 22./23.11. 2004 ins KNB übernommen. Die Finanzierung erfolgt über den Teilnahmebeitrag der Bibliotheken.

Methodik und Dienstleistungen des BIX müssen strategisch überdacht werden, um den effizienten Betrieb langfristig zu sichern und aktuellen Anforderungen an Instrumente des Qualitätsmanagements zu entsprechen. Dazu wurden 2009 intensive Überlegungen angestellt und alternative Methoden detailliert erwogen. Da dabei sehr viele Variablen - methodische, strategische, finanzielle und Marketingaspekte - zu berücksichtigen sind, dauert dieser Prozess an.

Ein Alleinstellungsmerkmal des BIX ist derzeit die vergleichbare Messung der elektronischen Nutzung, die bereits zum 2. Mal für wissenschaftliche Bibliotheken durchgeführt und in einem Probelauf für Öffentliche Bibliotheken erprobt wurde. Für den BIX ergeben sich wesentliche inhaltliche Synergieeffekte, wenn diese Instrumente für alle Bibliotheken im Rahmen der DBS zur Verfügung stehen (vgl. Punkt 3.1: DBS).

Arbeitsschwerpunkte 2010:

- Eine Befragung zur Weiterentwicklung des BIX bei allen dbv-Mitgliedsbibliotheken durchführen
- Über die strategische Entwicklungsrichtung des BIX entscheiden, je nach Entscheidung Projektmittel zur Finanzierung einer Neukonzeption einwerben
- Neue Dienste im Rahmen des BIX entwickeln, z.B. zusätzliche graphische Auswertungen, Auswertungsinstrument für Zeitreihen etc.
- Verzahnung des BIX mit anderen Dateninstrumenten anstreben
- die Messung der elektronischen Nutzung und eine gemeinsamen Nutzerbefragung in der DBS verankern (vgl. Punkt 3.1.: DBS)

Laufende Aufgabe: Erstellung des BIX 2010

- Projektmanagement, Workflow, Kommunikation (8 Projektpartner, ca. 260 Bibliotheken) (dbv)
- Mitgliederverwaltung, Rechnungslegung, Mahnungen (dbv)
- Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Teilnehmerakquise (dbv)
- inhaltliche Weiterentwicklung des Indikatorensets (dbv/BIX-Steuerungsgruppe)
- Anpassung der Erhebungsunterlagen für beide Indices (Handbuch für die Datenerhebung) (dbv)
- Anpassung der Datenbank und des Eingabeinstruments (hbz)
- Datentransfer zwischen DBS, BIX und BIX-Website (hbz)
- Betreuung der Plausibilitätskontrolle der Basisdaten, Anfragen (dbv/hbz)
- intellektuelle Prüfung der Ranking-Ergebnisse (dbv/hbz)
- Berechnung der Indikatoren und der beiden BIX-Indices (hbz/infas)
- Einspielen der Daten in die BIX-Website, technische Betreuung der Website (hbz)
- Konzeption, Redaktion und Erstellung des BIX-Magazins (dbv / BIT-Online)
- inhaltliche Aktualisierung der BIX-Website (dbv)

3.3. Arbeitsbereich Internationale Kooperation

Finanzvolumen 2010 insgesamt: 160.448 € (KMK)

Mit dem Bereich „Internationale Kooperation“ wird der internationale Wissenstransfer in einer stetig globaler arbeitenden Welt sichergestellt, um die Innovation im Bibliothekswesen zu fördern. Ziele sind die Interessensvertretung der Bibliotheken im globalen Kontext, die aktuelle Information über strategische Entwicklungen und Themen auf internationaler Ebene, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und Information und Beratung über das Einwerben von EU-Fördermitteln.

3.3.1 Internationale Kooperation I

ausführende Institution: Deutscher Bibliotheksverband e.V.

Finanzvolumen 2010: 98.448 € (KMK)

Nach zweijähriger Amtszeit endete im August 2009 die deutsche IFLA-Präsidentschaft von Frau Prof. Claudia Lux. Mit ihrem Präsidentschaftsmotto „Bibliotheken auf die Tagesordnung!“ und den drei internationalen IFLA Presidential Meetings ist es gelungen, international und auch national das Interesse der Fachkollegen am internationalen Fachaustausch sowie an verstärkter Lobbyarbeit für Bibliotheken zu steigern. Auch die Durchführung der IFLA-Presidential Meetings wird fortgesetzt. Es gilt nun, die erfolgreichen Initiativen und das gesteigerte Interesse an internationaler Gremienarbeit und am Innovationsaustausch auch nach dem Ende der Präsidentschaft fortzuentwickeln. Die Übernahme der Funktion der Sprecherin der ständigen Kommission BI-International des Dachverbandes BID hat sich für die KNB-Mitarbeiterin als sehr gewinnbringend für die Erstellung von Querverweisen herausgestellt, wenn auch der Arbeitsaufwand deutlich höher als erwartet war.

Arbeitsschwerpunkte 2010:

- **Lobbyarbeit für Bibliotheken**
Unterstützung der Lobbyarbeit von Bibliotheken unter dem Thema "Bibliotheken auf die Tagesordnung" und Weiterführung der Aktivitäten über das Ende der deutschen IFLA-Präsidentschaft hinaus. Dies erfolgt durch die Mitarbeit in entsprechenden Gremien, Bereitstellung und Vermittlung aktueller Informationen zu Lobbyarbeit und zur internationalen Bibliothekspolitik, durch die Planung und Durchführung einer neuen und offeneren Form der Jahressitzung des IFLA-Nationalkomitees in Berlin sowie durch eine entsprechende Veranstaltung auf dem Bibliothekskongress in Leipzig.
- **Konvention zur Vielfalt kultureller Ausdrucksformen**
Mitwirkung am Umsetzungsprozess der Konvention zur „Kulturellen Vielfalt“:
Die bundesweite Koalition zur "Vielfalt kultureller Ausdrucksformen" hat beschlossen, ein Weißbuch zu erarbeiten, das konkrete Vorschläge für kulturpolitische Maßnahmen zur Umsetzung der Konvention beinhalten wird. In Abstimmung mit der dbv-Expertengruppe "Interkulturelle Bibliotheksarbeit" vertritt die KNB-Mitarbeiterin die Belange der Bibliotheken in verschiedenen Arbeitsgruppen.
- **Anna-Lindh Stiftung**
Es wird geprüft, ob und in welcher Form die 2005 ins Leben gerufene Anna-Lindh-Stiftung für den Dialog zwischen den Kulturen auch für Bibliotheken von Interesse sein kann.
- **Terminkalender Internationale Kooperation**
Seit Bestehen des KNB-Arbeitsbereichs wird die Datenbank "Terminkalender Internationale Kooperation" betreut. Mittlerweile sind ähnliche Auflistungen anderer Anbieter entstanden, so dass eine Evaluation über Nutzung und Notwendigkeit dieses KNB-Angebots notwendig erscheint.
- **dbv-Newsletter international**
Der "Newsletter international", der von dem KNB-Arbeitsbereich Internationale Kooperation I und II gemeinsam monatlich erstellt wird, hat viel Anerkennung und Lob im In- und Ausland erhalten. Derzeit sind rund 1000 Kollegen abonniert. Angesichts der sehr positiven und zahlreichen Rückmeldungen soll eine Werbekampagne weitere Abonnenten für den kostenlos zu abonnierenden Newsletter gewinnen.

- ***Gastland Spanien auf dem Bibliothekskongress 2010***
Die KNB-Mitarbeiterin betreut die Einladungen, Kooperation mit den spanischen Partnern und dem Goethe-Institut in Madrid, die Vorträge und den Stand sowie eine Studienreise spanischer Kollegen.
- ***Sprecherin des Gremiums BI-International***
Die Amtszeit der Sprecherin erstreckt sich bis Ende 2010. Ziel ist es, den Arbeitsaufwand für diesen Bereich durch Arbeitsverlagerungen und standardisierte Workflows zu reduzieren.
- ***Übersicht über gastgebende Bibliotheken in Deutschland***
Eine Übersicht der Bibliotheken in Deutschland, die bereit sind, internationale Fachkollegen als Gastgeber aufzunehmen, ist ein wichtiges Arbeitsinstrument für die Vermittlung von Fachaufenthalten und demonstriert die Vielzahl der internationalen Kontakte.

Laufende Aufgaben:

- Unterstützung der international tätigen deutschen Kollegen durch die Koordinierungsfunktion und Informationen seitens des KNB
- Optimierung und Verstärkung des internationalen Fachaustauschs durch engere Zusammenarbeit mit den verschiedenen am internationalen Fachaustausch beauftragten Gremien wie BI-International, dem Goethe-Institut, Bibliotheken und anderen Kulturinstitutionen.
- Laufende aktuelle Informationsweitergabe internationaler Entwicklungen und Ereignisse durch die Websites von Bibliotheksportal, IFLA-Deutschland und BI-International, durch die Termindatenbank, Listen und den dbv-Newsletter International in monatlicher Folge und einigen thematischen Sondernummern
- Beobachtung und Koordination der Stellungnahmen des deutschen Bibliothekswesens zu internationalen Entwicklungen, dabei enger Kontakt zum europäischen Bibliotheksverband EBLIDA
- Führung des Sekretariats des IFLA-Nationalkomitees, Koordination und Sicherstellung der Entsendung von Experten in internationale Gremien, insbesondere in IFLA-Gremien, Koordination der Teilnahme an den IFLA-Weltkongressen.

3.3.2. Internationale Kooperation II – EU-Kontaktstelle

ausführende Institution: Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz
Finanzvolumen 2010: 62.000 € (KMK)

Im Mittelpunkt der Arbeit 2010 steht weiterhin die individuelle Beratung von Bibliotheken, die sich an internationalen Kooperationsprojekten beteiligen möchten und dafür Drittmittel aus EU- oder internationalen Förderprogrammen einwerben wollen. Intensiver Beratungsbedarf besteht insbesondere bei Bibliotheken, die bisher wenig oder keine EU-Projekterfahrung besitzen, hinsichtlich der Wahl des geeigneten Förderinstruments, der Antragsstellung, der Projektpartnersuche, zu Fragen des EU-Projekt- und Finanzmanagements sowie des umfangreichen EU-Berichtswesens. Ziel ist es, eine breitere Vielfalt deutscher wissenschaftlicher und Öffentlicher Bibliotheken bei der Teilnahme an internationalen und europäischen Kooperationen zu erreichen und diese zu unterstützen sowie die Beteiligungsrate deutscher Bibliotheken in den einzelnen Programmbereichen insgesamt zu steigern.

Die Beteiligungsquoten deutscher Bibliotheken im Bereich der EU-Forschungsrahmenprogramme sowie in eContentplus und seinem Nachfolgeprogramm CIP ICT PSP sind sehr gut (30%- bzw. 50%-Anteil deutscher Partner in europäischen Bibliotheksprojekten). Geringer sind die Beteiligungsquoten deutscher Bibliotheken im Bereich der europäischen Bildungsk Kooperationen (Programme GRUNDTVIG, COMENIUS, Leonardo da Vinci) und im Bereich des EU-KULTUR-Programms. In beiden Programmbereichen konnten im letzten Jahr erfolgreich EU-Projektmittel und Mobilitätsstipendien für FaMis und BibliothekarInnen eingeworben werden, jedoch ist das Potential noch längst nicht ausgeschöpft. Auch in den Programmbereichen „Jugend in Aktion“, „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ und TEMPUS (Fokus: Hochschulbibliotheken) sind die Beteiligungsquoten unbefriedigend. Der Schwerpunkt 2009/10 wird hinsichtlich der Öffentlichkeitsarbeit verstärkt auf diesen Programmen liegen. Es werden Schwerpunkt-Informationseminare und Workshops angeboten. Hier wird es weiterhin eine enge Zusammenarbeit mit anderen Bildungs- und Kultureinrichtungen und den EU-Kontaktstellen geben.

Das Motto für 2010 lautet „Bibliotheken in die Förderprogramme!“. Neben der Steigerung des Bekanntheitsgrades von EU-Fördermaßnahmen in Bibliothekskreisen geht es darum, wirksame Lobbymaßnahmen für Bibliotheken anzuregen und umzusetzen und sich dafür stark zu machen, dass Bibliotheken in künftigen Förderprogrammen als unverzichtbare Bildungspartner in Europa und Deutschland erkannt und als potentielle Adressaten für Förderun-

gen in die Maßnahmenprogramme aufgenommen bzw. genannt werden. Dies gilt sowohl auf europäischer Ebene im Bereich der EU-Aktionsprogramme als auch im regionalen Bereich der EU-Strukturfondsprogramme (Bundesländerebene: EFRE- und ESF-Mittel für Bibliotheken). Auf europäischer Ebene sind entsprechende Lobby-Maßnahmen der EU-Projektberatungsstelle in Kooperation mit dem Europäischen Bibliotheksverband EBLIDA geplant.

Um die Angebote der EU-Projektberatungsstelle weiter zu verbessern und den Bedürfnissen aller Bibliotheken anzupassen, ist für 2010 eine Online-Evaluation zur bisherigen Arbeit und Angeboten der Beratungsstelle geplant.

Arbeitsschwerpunkte 2010:

- Organisation und Durchführung von Workshops für Bibliotheken in den Bereichen KULTUR, KULTURERBE, Mobilitätsmaßnahmen, Bildungskooperation in Europa
- Verstärkung der Lobbyarbeit: Motto 2010: „Bibliotheken in die Förderprogramme!“, zu diesem Thema ist u. a. ein Vortrag auf dem Bibliothekskongress 2010 in Leipzig sowie weitere Veranstaltungen und Maßnahmen geplant
- Engere Kooperation mit EBLIDA im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und EU-Lobbyarbeit, Anregung von und Mitarbeit an EU-Positionspapieren aus Bibliotheksbereich und am EBLIDA Infoserver
- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Publikationen/ Artikel
- Werbeaktion zur weiteren Steigerung der Abonnentenzahl von dbv-Newsletter International
- Durchführung einer Online-Evaluation zur bisherigen Arbeit und Angeboten der EU-Projektberatungsstelle

Laufende Aufgaben:

- individuelle Beratung für Bibliotheken zu EU- oder internationalen Förderprogrammen, Unterstützung bei der Antragstellung und Partnersuche; Beratung zur Akquise von Fördermitteln für Projekt-Anbahnungsmaßnahmen (BMBF-, DFG-Fördermaßnahmen) und Ko-Finanzierungsmöglichkeiten der Projekte
- gezielte Bekanntmachung der EU-Förderprogramme durch entsprechende Vortrags- und Publikationsaktivitäten, Kongressteilnahmen
- weiterer Ausbau des webbasierten EU-Informationsangebots auf dem Bibliotheksportal (EU-Förderprogramme und EU-spezifische Themen)
- Pflege und Ausbau der Förderdatenbank für Bibliotheken (Förderprogramme, Förderinstitutionen, Geförderte Projekte) in Kooperation mit kulturerbe-digital.de
- Mitarbeiter am dbv-Newsletter-International (Schwerpunkt: EU-Förderungen, EU-Themen), Erstellung von jährlich zwei Extra-Ausgaben (EU-Spezial) zu EU-spezifischen Themenschwerpunkten
- Enge Zusammenarbeit mit der interministeriellen Arbeitsgruppe EUBAM (v. a. EUBAM- Sekretariat für Bibliotheken): Schwerpunkt 2010: Aufbau der Deutschen Digitalen Bibliothek als Beitrag für die EUROPEANA und Digitalisierungsmaßnahmen in deutschen Bibliotheken.

3.4. www.bibliotheksportal.de

ausführende Institution:	Deutscher Bibliotheksverband e.V.
Finanzvolumen 2010:	59.000 € (KMK), Einnahmen aus kostenpflichtigen Dienstleistungen, ggf. Drittmittel

Das internetbasierte, kooperative Fachinformationsangebot, das bereits im ersten KNB-Arbeitsplan von 2004 gefordert wurde, ging im September 2006 online. Unter der Adresse www.bibliotheksportal.de wird seither ein Angebot bereitgestellt, das zwei Zielgruppen bedient und verschiedene Aufgaben erfüllt:

1. Informationen über Bibliotheken und aktuelle Entwicklungen des Bibliothekswesens für Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung sowie für die breite Öffentlichkeit bereitstellen
2. aktuelle Fachinformation für die Bibliothekspraxis und -wissenschaft in Form eines Portals zugänglich machen und damit die Innovationsfähigkeit des Bibliothekswesens fördern.

Die Arbeit im Jahr 2009 verfolgte neben dem kontinuierlichen inhaltlichen Ausbau und der Aktualisierung der Themenbereiche das Ziel, für eine längerfristige Finanzierung des Portals zu sorgen. Hierzu wurde zum Einen das Firmen-Branchenbuch neu konzipiert, das Geschäftsmodell überarbeitet und intensiv beworben. Daneben wird gemeinsam mit der Humboldt-Universität zu Berlin und dem Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung, Darmstadt, in Abstimmung mit der Bayerischen Staatsbibliothek ein Folgeantrag für das Wissenschaftsportal b2i bei der DFG eingereicht.

Das Arbeitsprogramm 2010-2011 wird stark davon abhängen, ob der DFG-Antrag bewilligt wird. Falls ja, erfolgt mit zusätzlichen Personal- und Sachmitteln

- der Aufbau einer Experten- und Gremiendatenbank mit visualisierten Kooperationsstrukturen
- der Aufbau von neuen Themenbereichen auf dem Portal
- die Erweiterung des Portals um interaktive Web 2.0 Applikationen.
- die Kooperation mit www.informationskompetenz.de

Falls der Antrag nicht bewilligt wird, ermöglicht die Grundfinanzierung der KMK die laufende Pflege und Aktualisierung des Informationsangebots auf dem bestehenden Niveau. Dies umfasst insbesondere die folgenden Tätigkeiten

Arbeitsschwerpunkte 2010:

- Realisierung der bereits 2009 vorbereiteten Themenbereiche, Informationsangebote inkl. Best Practice und Tools nach aktuellem Bedarf, z.B. Web 2.0, Öffentlichkeitsarbeit, Bibliotheksgesetze, Realisierung kleinerer Neuangebote
- Ausbau des Branchenbuchs branchen.bibliotheksportal.de als Arbeitsmittel für Bibliotheken und unverzichtbares Marketing-Instrument für Firmen und Dienstleister
- Suche nach Quellen für weitere Drittmittel, ggf. Antragsstellung

Laufende Aufgaben:

- Planen, Einwerben und Koordinieren von Beiträgen, Erstellen eigener Beiträge
- Laufende Aktualisierung der bestehenden Informationen, Termine und Nachrichten und Links
- Administration Branchenbuch (Verwaltung, Kundenbetreuung, Rechnungslegung)
- Administration des Content-Management-Systems Typo3 im laufenden Betrieb
- Beratung und Schulung von externen Redakteuren
- Laufende Auswertung und Analyse der Statistik-Daten für das Bibliotheksportal

3.5. Arbeitsbereich Normung

ausführende Institution: NABD im DIN e. V./Deutsche Nationalbibliothek
Finanzvolumen 2010: 40.000 € Teilnahmebeitrag für Bibliotheken (KMK)

Einige wichtige Normungsprojekte, die besonders hervorzuheben sind, konnten im Berichtsjahr 2009 erfolgreich abgeschlossen werden: Der auf Anregung der KNB-Steuerungsgruppe überarbeitete DIN-Fachbericht 13 zum Archiv- und Bibliotheksbau kann nach fast dreijähriger Projektlaufzeit zum 1. November 2009 veröffentlicht werden. Ebenfalls auf Anregung der IFLA bzw. der UNESCO konnte im Jahr 2009 der Technische Bericht ISO/TR 28118 "Information und Dokumentation - Leistungsindikatoren für Nationalbibliotheken" erfolgreich veröffentlicht werden. Nach der Anpassung der ISBN- und ISSN-Nummerungssysteme an die Anforderungen elektronischer Publikationen wurde nunmehr die ISMN (ISO 10957 "Information und Dokumentation - Internationale Standardnummer für Musikalien") überarbeitet und mit Ausgabedatum 2009 veröffentlicht. Neue Aufgaben entstehen für den NABD und seine Experten im Bereich der internationalen Normung zur Archivierung von Webseiten und im Bereich der Langzeitarchivierung digitaler Informationsobjekte.

Arbeitsschwerpunkte 2010:

- Das Deutsche Institut für Normung (DIN) hat 2008 eine Änderung seiner Finanzierungsstruktur beschlossen. Aufgrund des neuen Finanzierungsmodells ergibt sich für den NABD eine Finanzierungslücke in Höhe von ca. 50.000 Euro. Um die Arbeit des NABD auf dem derzeitigen Niveau erhalten zu können, werden ab 2011 zusätzliche Mittel benötigt. Der NABD bemüht sich bei allen beteiligten Institutionen, Mittelgebern und interessierten Kreisen um zusätzliche Mittel. Ein entsprechender Vorschlag wird den Ländern vorgelegt.
- Die Projekte zu DOI "Digital Object Identifier" (ISO 26324), zu den Zitierregeln (ISO 690) und zu mehrsprachigen Thesauri (ISO 25964) sollen im Jahr 2010 beendet und veröffentlicht werden.
- Die DIN-Norm-Entwürfe ("Vertrauenswürdige Archive", "Persistent Identifier", "Ingest" und "Rechtssichere Aufbewahrung von digital signierten Dokumenten"), die im Rahmen des Nestor-Projektes zur Langzeitarchivierung im NABD 15 erarbeitet werden, können 2010 erscheinen.
- Die Ausgabe der DIN 32700 "RFID – Datenmodell" wurde zugunsten einer Übernahme der internationalen Normen ISO 28560 Teile 1 - 3 zurückgestellt. Eine Übersetzung der ISO Normen soll im laufenden Jahr erfolgen. Danach werden die Normen im Arbeitskreis RFID abgestimmt.
- Die Entwürfe der DIN Normen zur Umschrift des arabischen, armenischen, georgischen und hebräischen Alphabets sowie der kyrillischen Alphabete nicht-slavischer Sprachen werden nach Ablauf der Einspruchsfrist als deutsche Norm veröffentlicht werden können. Zudem soll im kommenden Jahr ein neues Projekt zur Umschrift des Japanischen Gestalt annehmen.
- Die Aktualisierung und Neuausgabe des DIN Taschenbuchs "Bibliotheks- und Dokumentationswesen", in dem viele für das Bibliothekswesen wesentliche Normen enthalten sind, ist für 2010 vorgesehen.

Laufende Aufgaben:

- Die Organisation und Durchführung von Sitzungen der Arbeitsausschüsse und Arbeitsgruppen des NABD wird im gewohnten Umfang stattfinden. Auch die Planung und Begleitung der internationalen Sitzungen des ISO/TC 46/SC 8 und seiner Arbeitsgruppen (Working Groups) bei denen der NABD das Sekretariat führt, wird in gewohnter Weise wahrgenommen. Die Betreuung der Normungsprojekte, die in den Arbeitsgremien des NABD bearbeitet werden, geschieht im bisherigen Umfang.
- Ein besonderer Fokus wird von den Mitarbeitern des NABD auf die Öffentlichkeitsarbeit gelegt. Eine aktive Teilnahme am Bibliothekskongress im März 2010 in Leipzig mit eigenem Präsentations-Stand, ist ebenso vorgesehen, wie die über das ganze Jahr verteilten, begleitenden Vorträge und Veröffentlichungen der Obleute zu den laufenden Normungsprojekten.

3.6. Arbeitsbereich Koordination des KNB

ausführende Institution: Deutscher Bibliotheksverband e.V.
Finanzvolumen 2010: 98.448 € (KMK)

Das Kompetenznetzwerk ist ein Zusammenschluss von unabhängigen Kooperationspartnern. Die Koordinationsstelle sorgt für den administrativen und organisatorischen Zusammenhalt der beteiligten Kooperationspartner und Arbeitsbereiche, betreibt die Außendarstellung und gemeinsame Qualitätssicherung für das KNB und unterstützt die Arbeit des Steuerungsgremiums. Sie erarbeitet die organisatorischen und finanziellen Grundlagen für bestehende und ggf. für neue KNB-Aufgaben. Sie leistet außerdem das Projektmanagement für den BIX-Bibliotheksindex. Sie ist an der Koordination und dem inhaltlichen Ausbau des Bibliotheksportals beteiligt. Seit Ende 2006 unterstützt sie die Bibliotheksreferentinnen und -referenten der Länder in organisatorischer Hinsicht.

Arbeitsschwerpunkte 2010:

- Sicherung der Arbeit des NABD ab 2011 unterstützen
- Finanzielle Basis für die Erweiterung der DBS schaffen
- Projektmittel für das Bibliotheksportal einwerben
- Qualitätssicherung innerhalb des KNB auf eine systematische Basis stellen
- Gemeinsame Außendarstellung und Öffentlichkeitsarbeit der KNB-Arbeitsbereiche verstärken
- Die Neubesetzung des KNB-Steuerungsgremiums koordinieren (3. Amtszeit beginnt am 01.07.2010)

laufende Aufgaben:

- Bereitstellung von Infrastruktur und Organisationsunterstützung für die KNB-Arbeitsbereiche und das KNB-Steuerungsgremium (Sitzungsvor- und -nachbereitung, Berichte, Informationsfluss)
- Organisatorische und administrative Unterstützung des Informationsaustauschs zwischen den Bibliotheksreferenten der Länder
- Öffentlichkeitsarbeit für das KNB:
 - Vertretung des KNB bei Fachtagungen, in Gremien und Arbeitsgruppen
 - Konzeption und Koordination von Veranstaltungen beim Bibliothekskongress 2010
- Mitarbeit am Bibliotheksportal (*vgl. Arbeitsbereich 3.4. Bibliotheksportal*):
 - konzeptionelle Begleitung des Projekts, Drittmittelinwerbung
- Projektmanagement des BIX-Bibliotheksindex:
 - konzeptionelle Entwicklung und operatives Projektmanagement (*vgl. Arbeitsbereich 3.2. BIX-Bibliotheksindex*)

4. KNB-Finanzplan 2010

	2009		2010	
	Antrag KMK	Dritt-/ Eigenmittel	Antrag KMK	Drittmittel
Gesamtvolumen:	482.000 €		482.000 €	
Deutsche Bibliotheksstatistik	124.104 €		124.104 €	
BIX-Bibliotheksindex (Gebühren)	-	40.000 €	-	40.000 €
Internationale Kooperation gesamt	160.448 €		160.448 €	
- davon Internat. Kooperation I	98.448 €		98.448 €	
- davon EU-Beratungsstelle	62.000 €		62.000 €	
Bibliotheksportal	59.000 €	32.000 €	59.000 €* **	**
Normenausschuss NABD	40.000 €		40.000 €	
Koordination	98.448 €		98.448 €	

* Einkünfte aus dem kostenpflichtigen Branchenbuch werden mit dem KMK-Zuschuss verrechnet. Grundlage: Beschluss des KMK-Hochschulausschusses vom 12./13.03.2009

** Drittmittelantrag wurde gestellt

Die Mittelzuweisung der KMK-Mittel verteilt sich wie folgt:

Gesamtvolumen (KMK)	482.000 €
Deutscher Bibliotheksverband e.V. (Koordination, Internationale Kooperation I, Bibliotheksportal, BIX)	255.896 €
Hochschulbibliothekszentrum NRW (Deutsche Bibliotheksstatistik)	124.104 €
Staatsbibliothek zu Berlin (Internat. Kooperation II: EU-Kontaktstelle)	62.000 €
DIN Institut für Normung (NABD)	40.000 €